



Arbeiten als Team eng zusammen: Orthopäde Dr. Reinhard Schneiderhan (rechts) und die beiden Neurochirurgen Dr. Samer Ismail (Mitte) und Dr. Frank Sommer (links).

Verschiedenste Spezialisten arbeiten eng zusammen

Doch warum werden gerade in Zentren wie dem von Dr. Schneiderhan so viele Rückenpatienten schmerzfrei? „Weil bei uns Ärzte aus unterschiedlichen Fachgebieten bei Diagnostik und Therapien Hand in Hand zusammenarbeiten und eine maßgeschneiderte Therapie ermöglichen. So lassen sich selbst chronische Rückenschmerzen behandeln“, erklärt Dr. Schneiderhan. Zu seinem Team gehören Orthopäden, Neurochirurgen, Neurologen, Anästhesisten, Radiologen und Schmerztherapeuten. Mit modernsten Diagnosemethoden und neuesten Therapieverfahren haben Dr. Schneiderhan und seine Kollegen in den letzten zwölf Jahren viele tausend Patienten aus der ganzen Welt behandelt.

Neues Volksleiden: der verengte Wirbelkanal

Immer mehr ältere Menschen leiden unter einem verengten Wirbelkanal. Typisches Zeichen: bis in die Beine ausstrahlende Schmerzen. „Die Betroffenen können oft nur noch wenige Meter gehen“, sagt Dr. Reinhard Schneiderhan. „Nur durch Hinsetzen, Vorbeugen oder Abstützen wird das Leiden wieder erträglich.“ Durch Abnutzung und Verschleiß verengt sich der Wirbelkanal. Das ist der Raum zwischen Wirbelkörpern, Wirbelbögen und Wirbelgelenken, durch den sich das empfindliche Rückenmark bzw. Nerven ziehen. Aus jahrelanger Belastung oder Fehlhaltung bilden sich in diesem engen Kanal knöcherne Anlagerungen, die auf die Nerven drücken und diese Schmerzen verursachen.

Maxxspine-Implantat beseitigt den Schmerz

„Liegt eine leichte Wirbelkanalverengung vor, kann die neue MAXXSPINE-Technik zur Schmerzfreiheit führen“, erklärt Dr. Frank Sommer, Neurochirurg der Praxisklinik Dr. Schneiderhan. Er hat diese neue Technik gemeinsam mit der Firma

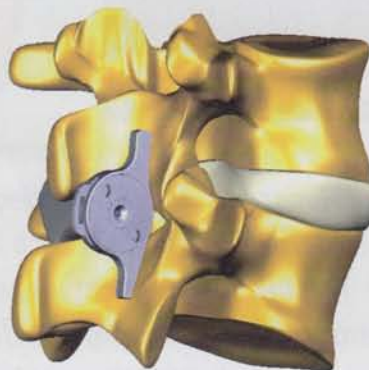


Foto: Arthrovision GmbH

So sitzt das MAXXSPINE-Implantat zwischen den Dornfortsätzen der Wirbelkörper und erweitert den Spinalkanal.

Arthrovision entwickelt. „Das MAXXSPINE-Implantat drückt die beiden Dornfortsätze auf der Rückseite der Wirbelsäule dauerhaft auseinander und entlastet die eingengten Nerven. Der große Vorteil besteht darin, dass der Wirbelkanal nicht operativ geöffnet werden muss.“

Versteifungs-OP: schmerzfrei durch VertiFlex

Bei weit fortgeschrittener Wirbelkanal-Verengung werden eine mikrochirurgische Erweiterung des eingengten Kanals

und eine Stabilisierung der Wirbelsäule nötig. „Selbst das ist heute durch modernste Techniken wie die VertiFlex-Methode minimalinvasiv möglich“, sagt Neurochirurg Dr. Samer Ismail von der Praxisklinik Dr. Schneiderhan. Über einen Mini-Schnitt setzt Dr. Ismail dabei einen kleinen Kunststoff-Block zwischen die beiden benachbarten Wirbelkörper und erweitert so den Kanal. Dann wer-



Foto: VertiFlex Deutschland GmbH

Stabilisierung der Wirbelsäule durch eine Versteifungsoperation mit VertiFlex-Implantaten

den beide Wirbelkörper durch flexible Schrauben-Implantate mit eingebauten Dynabolt-Stoßdämpfern fest verbunden. Dr. Ismail erklärt: „Die Methode ist deshalb so schonend, weil der Patient kaum Blut verliert, seine Rückenmuskeln unverletzt bleiben und keine Narben entstehen. Durch die flexible Versteifung bleibt die Beweglichkeit der einzelnen Wirbelsäulensegmente im Gegensatz zur klassischen Versteifung weitgehend erhalten.“

Weitere Informationen

Tel.: 089 – 61 45 10 – 0

info@orthopaede.com